



Niederschrift

über die Sitzung

des Sozialausschusses

am 25.02.2025

Anwesend

- Vorsitz

Lensch, Eckart, Dr.

- Mitglieder

Armas, Jonathan

Beckmann, Ulrike

Bicknell, Teresa

Boos-Waidosch, Marita

Cavlak, Semih

Jaensch, Ruth in Vertretung für Stefanie Gorges

Klee, Wolfgang, Dr.

Lippold, Manfred

Mauerer, Carmen

Ott, Tim

Preuß, Jim

Rast, Sabine in Vertretung für Jana Schmöller

Siebner, Claudia

Westrich, Sissi

Wolf-Rammensee, Dagmar

- beratende Mitglieder

Erlenbach, Michael in Vertretung für Klaus Engelberty

Kurz, Michael

Stadtfeld, Thomas

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Gorges, Stefanie

Schmöller, Jana

- beratende Mitglieder

Diefenbach, Kerstin

Carstensen, Jens

Engelberty, Klaus

Quick, Bernd

- Schriftführung

Besch, Monika

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Vorstellung der Arbeit der Hebammenzentrale
2. Aktueller Sachstandsbericht zur Armutsprävention
3. Sachstandsbericht zu BV 1416/2022 "Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
Vorlage: 0039/2025
4. Qualifizierter Mietspiegel Mainz 2025
Vorlage: 0231/2025
5. Satzung der Landeshauptstadt Mainz über die Nutzung der städtischen Unterkünfte für die Unterbringung obdachloser Menschen
Vorlage: 0229/2025
6. Satzung der Landeshauptstadt Mainz über die Nutzung der städtischen Gemeinschaftsunterkünfte für die Unterbringung geflüchteter Menschen
Vorlage: 0230/2025
7. Aktueller Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation
8. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 12.11.2024
9. Mitteilungen

Im Anschluss tagt der Sozialausschuss als Ausschuss für die Bürgerlichen Hospizien und Mainzer Stiftungen:

10. Verwendung der Erträge aus der Geschwister-Schick-Stiftung
Vorlage: 0136/2025
11. Änderung der Stiftungssatzung der Schott-Braunrasch'sche Stiftung
Vorlage: 0139/2025
12. Änderung der Stiftungssatzung der "Mainzer Jugend- und Waisenstiftung"
Vorlage: 0140/2025
13. Neufestsetzung der Pacht ab dem 01.01.2025 für den Grundbesitz der Stiftung Bürgerliche Hospizien in der Altenauergasse 7 und 9 zur Nutzung durch die Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH
Vorlage: 0143/2025

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Herr Semih Cavlak von der CDU-Stadtratsfraktion wird als Nachfolger von Herrn Karsten Lange als neues Mitglied im Sozialausschuss begrüßt.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Vorstellung der Arbeit der Hebammenzentrale**

Herr Dr. Lensch begrüßt Frau Dr. Hilgefört von der Beratungsstelle pro familia, die die Arbeit der Hebammenzentrale mittels einer Präsentation vorstellt. Im Anschluss werden Fragen zusammen mit der Koordinatorin der Hebammenzentrale Frau Wettl-Zepp beantwortet.

Für die Ausschussmitglieder wird die Power-Point-Präsentation als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Punkt 2 **Aktueller Sachstandsbericht zur Armutsprävention**

Frau Jessica Kaloianis, Sozialplanerin im Amt für soziale Leistungen, gibt einen Überblick zur aktuellen Armutsprävention. Die Sozialraumanalyse 2023 wurde mit Blick auf die Schwerpunkte Armut, Bildung und Alter ausgewertet. Zur Ableitung von Handlungsempfehlungen fanden bereits Beteiligungsveranstaltungen mit den Ortsvorsteher:innen, dem Senioren-Netzwerk und der AG Armutsprävention statt. Eine weitere Veranstaltung mit Akteur:innen aus dem Bildungsbereich ist für März 2025 geplant. Zusätzlich wurde die Möglichkeit der Beteiligung im Rahmen einer digitalen Befragung geschaffen.

Bisher abgeleitete Ziele/Handlungsempfehlungen:

- Altersarmut (Grundsicherung ab 65) ist in allen Stadtteilen gestiegen (entspricht Bundestrend)
- Prävention von Armut setzt vor allem in der Kindheit an, um Armut frühzeitig vorzubeugen, bleibt aber bis ins hohe Alter ein wichtiges Thema, insbes. vor dem Hintergrund steigender Altersarmut und unserem Verständnis von Armut, das soz. Teilhabe, Bildung und Gesundheit miteinschließt
- Ziel: Aufbau von Präventionsketten von der Schwangerschaft bis ins Rentenalter
- Fortschreibung Handlungskonzept Kinderarmut zu einem Handlungskonzept gegen Armut
- Weiterentwicklung der sozialräumlichen Kooperation hin zu einer themen- und zielgruppen-übergreifenden Struktur, die soziale Herausforderungen integriert und gemeinsam gestaltet

Neben den Ergebnissen der Beteiligung im Rahmen der Sozialraumanalyse findet eine systematische Bestandsaufnahme in den Sozialräumen bzw. Stadtteilen statt. Auch die Gemeinwesenarbeit stellt eine elementare Form der Armutsprävention dar und spielt eine wesentliche Rolle beim Aufbau von Präventionsketten

Abschließend werden Fragen seitens der Ausschussmitglieder von Frau Kaloianis beantwortet.

Punkt 3 **Sachstandsbericht zu BV 1416/2022 "Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention hier: Durchführung eines Pilotprojektes zur Weiterentwicklung der Integrationshilfemaßnahmen an Schulen Vorlage: 0039/2025**

Herr Dr. Lensch stellt die Beschlussvorlage vor. Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine Fragen. Die Beschlussvorlage wird mit folgendem Wortlaut zur Kenntnis genommen:

Der Jugendhilfeausschuss, der Schulträgerausschuss und der Sozialausschuss nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Punkt 4 **Qualifizierter Mietspiegel Mainz 2025 Vorlage: 0231/2025**

Der Vorsitzende gibt eine kurze Einführung in die Beschlussvorlage und erklärt, dass es sich hierbei um die Fortschreibung der Daten handele, die für den Mietspiegel 2023 umfangreich erhoben wurden. Eine Neuerhebung der Daten wird wieder in zwei Jahren erfolgen.

Der Ausschuss fasst im Anschluss folgenden Beschluss mehrheitlich mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung:

Der Stadtrat nimmt den neuen Mietspiegel zur Kenntnis und beschließt, ihn gemäß § 558 d BGB als „Qualifizierter Mietspiegel Mainz 2025“ zu veröffentlichen.

Punkt 5 **Satzung der Landeshauptstadt Mainz über die Nutzung der städtischen Unterkünfte für die Unterbringung obdachloser Menschen Vorlage: 0229/2025**

Herr Dr. Lensch erläutert die Beschlussvorlage. Im Anschluss werden Fragen der Ausschussmitglieder von Herrn Amtsleiter Hensel und Frau Thut beantwortet. Es wird die Befürchtung geäußert, dass der Verwaltungsaufwand zur Vereinnahmung der Nutzungsgebühren die Einnahmen übersteigen könne. Von den Vertretern der Wohlfahrtsverbände wird der Wunsch geäußert, im Nachgang zu der vorgelegten Satzung noch einmal in einen Austausch zu gehen, insbesondere mit Blick auf die Gebührensätze. Diesem Wunsch wird die Verwaltung gerne nachkommen.

Der Sozialausschuss bittet darum, nach einem Jahr über die gemachten Erfahrungen aus der Praxis erneut unterrichtet zu werden.

Abschließend wird folgender Beschluss mit 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich gefasst:

Der Stadtrat beschließt nach Vorberatung im Sozialausschuss mit Wirkung zum 01.07.2025 das Inkrafttreten einer Satzung bezüglich der Nutzung der städtischen Unterkünfte für die Unterbringung obdachloser Menschen einschließlich einer Regelung zu den für die Nutzer:innen anfallenden Nutzungsgebühren.

Punkt 6 **Satzung der Landeshauptstadt Mainz über die Nutzung der städtischen Gemeinschaftsunterkünfte für die Unterbringung geflüchteter Menschen**
Vorlage: 0230/2025

Herr Dr. Lensch stellt die Beschlussvorlage vor. Seitens der Ausschussmitglieder gibt es eine Frage zu den "Selbstzahlern" in den Gemeinschaftsunterkünften, die von Frau Abteilungsleiterin Thut beantwortet wird.

Folgender Beschluss wird im Anschluss einstimmig gefasst:

Der Stadtrat beschließt nach Vorberatung durch den Sozialausschuss mit Wirkung zum 01.07.2025 das Inkrafttreten einer Satzung bezüglich der Nutzung der städtischen Gemeinschaftsunterkünfte für die Unterbringung von geflüchteten Menschen einschließlich einer Regelung zu den für die Nutzer:innen anfallenden Nutzungsgebühren.

Punkt 7 **Aktueller Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation**

Frau Bianka Thut, Abteilungsleiterin für den Bereich Allgemeine Sozialhilfe und Wohnen, stellt die Flüchtlingssituation in Mainz dar. Aktuell betreut die Stadtverwaltung Mainz 18 Gemeinschaftsunterkünfte mit 3.368 Plätzen, wovon 2.640 Plätze belegt sind. Davon sind 657 ukrainische Geflüchtete in 7 Gemeinschaftsunterkünften untergebracht, in denen eine Kapazität von 812 Plätzen vorhanden ist. In den 12 Gemeinschaftsunterkünften für nicht ukrainische Geflüchtete besteht aktuell eine Kapazität von 2.556 Plätzen bei einer Belegung von 1.983 Geflüchteten. Eine Unterkunft ist sowohl mit ukrainischen als auch mit nicht ukrainischen Flüchtlingen belegt. Die aktuellen Zuweisungszahlen belaufen sich auf durchschnittlich 11 bis 12 Personen pro Woche.

Im Anschluss werden Fragen seitens der Ausschussmitglieder von Frau Thut beantwortet.

Punkt 8 **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 12.11.2024**

Herr Armas gibt an, die Niederschrift vom 12.11.2024 nicht erhalten zu haben. Sie wird ihm im Anschluss an die Sitzung noch einmal zugestellt. Die Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 12.11.2024 kann deshalb erst in der Sitzung vom 28.05.2025 erfolgen.

Punkt 9 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Die nächste Sitzung des Sozialausschusses findet am 28.05.2025 statt.

Im Anschluss tagt der Sozialausschuss als Ausschuss für die Bürgerlichen Hospizien und Mainzer Stiftungen:

Punkt 10 Verwendung der Erträge aus der Geschwister-Schick-Stiftung hier: Förderung der Sonderausstellung "Lesen - sehen - hören - erleben. Mainzer Medien im Wandel der Jahrhunderte" Vorlage: 0136/2025

Herr Dr. Lensch stellt die Beschlussvorlage vor. Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine Fragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Der Sozialausschuss als Ausschuss für die Bürgerlichen Hospizien und Mainzer Stiftungen beschließt die Verwendung von Erträgen in Höhe von 5.000 Euro zur Unterstützung der Sonderausstellung "Lesen – sehen – hören – erleben. Mainzer Medien im Wandel der Jahrhunderte" des Fördervereins Stadthistorisches Museum Mainz e.V.

Punkt 11 Änderung der Stiftungssatzung der "Schott-Braunrasch'sche Stiftung" Vorlage: 0139/2025

Herr Dr. Lensch stellt die Beschlussvorlage vor. Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine Fragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Die Satzung der „Schott-Braunrasch'sche Stiftung“ wird wie vorgeschlagen geändert. Nach Veröffentlichung der Satzung treten die Änderungen in Kraft.

Punkt 12 Änderung der Stiftungssatzung der "Mainzer Jugend- und Waisenstiftung" Vorlage: 0140/2025

Herr Dr. Lensch stellt die Beschlussvorlage vor. Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine Fragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Die Satzung der „Mainzer Jugend- und Waisenstiftung“ wird wie vorgeschlagen geändert. Nach Veröffentlichung der Satzung treten die Änderungen in Kraft.

Punkt 13 **Neufestsetzung der Pacht ab dem 01.01.2025 für den Grundbesitz der Stiftung Bürgerliche Hospizien in der Altenauergasse 7 und 9 zur Nutzung durch die Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH**
Vorlage: 0143/2025

Herr Dr. Lensch stellt die Beschlussvorlage vor. Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine Fragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Die Pacht für den von der Stiftung Bürgerliche Hospizien der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH zur Nutzung überlassene Grundbesitz „Mainzer Altenheim“ in der Altenauergasse 7 und 9 wird ab dem 01.01.2025 wie folgt festgesetzt:

- a) Für den Bereich der stationären Pflege sowie der Verwaltungsgebäude auslastungsabhängig auf einen Basissatz von 932.305,- Euro jährlich
- b) Für den Bereich des Betreuten Wohnens auf 201.287,- Euro jährlich, erstmals drei Monate nach Fertigstellung der Baumaßnahmen fällig

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

gez.

gez.

.....
Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

.....
Monika Besch
Schriftführung